

Auf nach Wuppertal! Sechs junge Talente sind ausgezeichnet

Mit Gesang, Barockgitarre, Akkordeon oder Harfenspiel haben sie sich qualifiziert: Beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ sind in diesem Jahr wieder junge Menschen aus dem Kreis Heinsberg dabei.

KREIS HEINSBERG Gleich sechs junge Musikerinnen und Musiker haben sich im Wettbewerb „Jugend musiziert“ einen Platz im Bundeswettbewerb gesichert, der an Pfingsten in Wuppertal ausgetragen wird. Zu ihnen gehört auch die Tschechin Johanka Juklůva (Altersgruppe V), die derzeit als Gastschülerin in Deutschland zu Besuch ist und das Gymnasium in Hückelhoven besucht. Sie erspielte sich mit ihrem Knopfakkordeon 25 Punkte und damit die Berechtigung, am Bundeswettbewerb teilzunehmen. Für ihren Unterricht besucht sie regelmäßig die Musikschule in Geilenkirchen.

In der Kategorie Gesang (Pop) erreichte Jakob Blomesath (AG III) aus Heinsberg mit 25 Punkten einen ersten Preis und das Ticket für den Bundeswettbewerb. Er ist an der Jugendmusikschule Heinsberg Schüler von Tiina Enckelmann und wurde am Klavier begleitet von

Christian Ziegler. Gleich tat es ihm Paula Kozikowski (AG V) aus Geilenkirchen, die gerade erst als Siegerin des zweiten Talentwettbewerbs „Young Voices“ der Jugendmusikschule Heinsberg ausgezeichnet wurde. Die Schülerin der Musikschule Geilenkirchen besucht die Klasse von Guido Janssen und wurde am Klavier begleitet von Arkadiusz Gabrisch.

Freuen auf den Bundeswettbewerb dürfen sich schließlich auch Felix Schmidt aus Hückelhoven und Mats Ulrich, beide AG III aus Erkelenz. Als Harfen-Duo sicherten sie sich mit 24 Punkten einen ersten Preis. Sie besuchen die Kreismusikschule in Erkelenz und werden dort von Marta Brezzo unterrichtet.

Nach alter Wertung hätten sich in der Kategorie Vokal-Duo auch die Sopranistinnen Miriam Stjepic aus Waldfeucht und Leonor Henriques Dias aus Leverkusen, beide



Mit besten und guten Leistungen überzeugten die Musikschülerinnen und -schüler auch beim diesjährigen Landeswettbewerb. Gleich sechs von ihnen dürfen jetzt an Pfingsten am Bundeswettbewerb in Wuppertal teilnehmen.

FOTO: ANNA PETRA THOMAS

AG V, mit 23 Punkten und einem ersten Preis auf den Bundeswettbewerb vorbereiten dürfen. Nach dem neuen Reglement wurden sie jedoch nicht mehr weitergeleitet. Ihr Ticket zum Bundeswettbewerb löste Miriam Stjepic dafür jedoch als Mitglied des Oktetts für alte Musik (AG V). Diesem von der Jugendmusikschule organisierten Projekt zur Talentförderung, dass sich 25 Punkte und einen ersten Preis erspielte, gehört von der Jugendmusikschule Heinsberg nicht nur Miriam Stjepic als Schülerin von Tiina Enckelmann an, sondern auch Helena Saad aus Heinsberg mit der Barockgitarre, Schülerin von Roman Viazovskiy, sowie der in der Region bekannte Violinist Raphael Gisbertz.

Die übrigen Teilnehmer dieses Heinsberger Oktetts für Alte Musik kommen aus Brüggen, Brühl, Leverkusen, Neuss und Riedstadt. Betreut wird das Projekt neben den

beiden genannten Lehrern von Evgeny Sviridov, Takahiko Skamaki und von Schulleiter Theo Krings. Für Miriam Stjepic wird dieser Auftritt die dritte Teilnahme am Bundeswettbewerb in Folge sein, bei dem sie bereits zwei Mal erfolgreich war.

Höchste Wertung

In der der Kategorie Gesang (Pop) sicherten zudem von der Jugendmusikschule Nika Kail (AG IV) aus Heinsberg einen zweiten Preis mit 21 Punkten und sowie von der Musikschule Geilenkirchen Alegra Muhamedagic (AG IV) einen dritten Preis mit 19 Punkten. Das Vokal-Duo der Sopranistinnen Aimiilia Gkorari und Kira Kampen (AG II) aus Heinsberg freute sich mit der höchsten Wertung in seiner Altersgruppe über 20 Punkte und einen ebenfalls hervorragenden zweiten Preis. (apt)